Augennetz West

c/o Universitäts-Augenklinik Bonn

Ernst-Abbe-Straße 2

53127 Bonn

Tel.: +49 228 287-15647

Fax: +49 228 287-15603

info@augennetz-west.de

www. augennetz-west.de

**Vorstand**

Prof. Dr. F.G. Holz, Bonn

Prof Dr. T.U. Krohne, Bonn

Dr. M.C. Dwinger, Königswinter

L. Weßels, Sankt Augustin

**Mitglieder**

Dr. O. Alfarwi, Siegen

Dr. P. Altrock, Bonn

Dr. H. Ayertey, Hürth

Dr. I. Bechrakis, Bonn

Dr. G. Boekels-Clasen, Jülich

Dr. A. Boros, Bonn

Dr. S. Christmann, Köln

Dr. med.Dr. phil. U. Clasen, Jülich

Dr. W. Clemens, Bad Honnef

Dr. T. Dietrich, Nümbrecht

Dr. S. Dunker, Troisdorf

Dr. U. Dunker, Bonn

Dr. N.-F. Dwinger, Königswinter

Dr. I. Eßer, Wesseling

Dr. K. Ewert, Königswinter-Oberdollendorf

Dr. Ute Faller, Bonn

Dr. P. Ferdinand, Bonn

Dr. H. Fuchs, Siegen

Prof. Dr. M. Göbbels, Düren

H.-G. Göddertz, Köln

Dr. J. Haase, Rheinbach

Dr. M. Haase, Bonn

Dr. G. Held, Bad Sobernheim

Dr. S. Hoeft, Bonn

Dr. A. Hunold, Aachen

Dr. C. Inhetvin-Hutter, Bonn

M. Jesse, Köln

Dr. D. Johann, Koblenz

H. Keintzel-Schön, Bonn

Dr. A. Kloock, Brühl

S. Köhler, Bonn

Dr. G. Kosch, Troisdorf

Dr. F. Kremer, Troisdorf

Dr. J. Kremer-Hepping, Troisdorf

Dr. R. Krott, Köln

Dr. S. Krohne, Bonn

Dr. M. Lauhoff, Wissen

Dr. K. C. Lê-Ruppert, Meckenheim

Dr. M. Lehnert, Sankt Augustin

Dr. S. Leuwer, Bonn

S. Linke, Brühl

Dr. T. Mäueler, Bonn

Dr. A. Mattern, Brühl

Dr. C. Moritz-Bönders, Bad Honnef

Dr. R. Müller-Breitenkamp, Bonn

PD Dr. U. Müller-Breitenkamp, Bonn

Dr. J. Oldendörp, Euskirchen

Dr. K. Papakostas, Gummersbach

Dr. K. Paust, Bonn

Dr. F. Roth, Bonn

PD Dr. Z. Sbeity, Niederkassel-Rheidt

Dr. J.J. Sock, Troisdorf

D. Stappler, Bonn

Dr. U. Stefer, Troisdorf

Dr. H. Stolp, Bonn

Dr. N. Theben, Köln

Dr. A. Vogel, Koblenz

Dr. M. Zewell-Alfers, Bonn

Augennetz West c/o Universitäts-Augenklinik Bonn • Ernst-Abbe-Str. 2 •53127 Bonn

**Protokoll der Vorstandssitzung des Augennetz West**

**Mittwoch, den 13. Juni 2018 17:00 Uhr**

**Konferenzraum der Universitäts-Augenklinik Bonn**

**Teilnehmer:** Herr Dr. M.C. Dwinger, Herr L. Weßels, Herr Prof. Dr. F.G. Holz, Herr Prof. Dr. T.U. Krohne, Herr E. Matthes

**Tagesordnungspunkte**

1. Begrüßung
2. Direktanmeldungen
3. Online-Befundübermittlung und -Terminvergabe unter der neuen europäischen Datenschutzverordnung
4. Aktueller Stand augenärztliche Notdienstpraxen Bonn, Aachen, Essen, etc.
5. Aktueller Stand OVIS-Programm: Augenärztliche Betreuung von Altenheimen
6. Fortbildungen Augennetz West
7. Hospitationen
8. DOG-, Retinologische Gesellschaft-Kongress und ISS 2018 in Bonn
9. Medisoft/Medisight Einführung
10. Verschiedenes

**Begrüßung**

Professor Holz begrüßte die Teilnehmer und übernahm die Versammlungsleitung.

**Direktanmeldungen**

Professor Holz erkundigte sich, ob es Probleme bei den Direktanmeldungen gebe. Herr Wessels teilte mit, dass er mit dem System sehr zufrieden sei und keine Probleme sehe.

**Online-Befundübermittlung und -Terminvergabe unter der neuen europäischen Datenschutzverordnung**

Die Anwesenden kamen auf die neue DSGVO zu sprechen und berichteten, dass diese nicht nur einen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeute, sondern auch von teils absurden Anforderungen der neuen Verordnung. Dr. Dwinger sieht sich gezwungen, Patienten, die die Datenschutzerklärung nicht unterschreiben auch nicht mehr zu behandeln.

**Aktueller Stand augenärztliche Notdienstpraxen Bonn, Aachen, Essen, etc.**

Professor Holz informierte über neue augenärztliche Notdienstpraxen in Essen und Aachen. Der Vorstand war der Ansicht, dass durch die Einrichtung der neuen Notdienstpraxen jetzt mehr Ärzte ihren Dienst in zentralen Notdienstpraxen leisteten und sich dadurch die Höhe der Umlagekosten reduziere müsse, da die Gesamtkosten (Software, Verwaltung ect…) nun von mehreren Notdienstpraxen getragen würden.

Herr Wessels berichtete, dass der Pförtner der Univ.-Augenklinik einen Patienten zu ihm in den Notdienst schickte, der zwei Wochen zuvor in der Univ.-Augenklinik operiert worden war. Seiner Ansicht nach sollten solche Patienten direkt in der Augenklinik weiterbehandelt werden. Professor Holz versprach dafür zu sorgen, dass das Pfortenpersonal entsprechend unterrichtet wird.

**Aktueller Stand OVIS-Programm: Augenärztliche Betreuung von Altenheimen**

Obwohl in Deutschland augenärztliche Versorgung auf höchstem Niveau flächendeckend verfügbar ist, gelangt sie oft nicht zu Menschen in Pflege- und Seniorenheimen. Die Stiftung Auge hat mit der Studie OVIS – der deutschlandweit größten einschlägigen Versorgungsstudie – die augenärztliche Versorgungssituation in Seniorenheimen untersucht. Dabei hat sie Sehbehinderungen und Erblindung bei Senioren gezielt erfasst und Versorgungslücken aufgedeckt. So gab rund die Hälfte der Studienteilnehmer an, unter Sehproblemen zu leiden. Der letzte Augenarztbesuch der Studienteilnehmer lag durchschnittlich vier Jahre zurück. Rund die Hälfte gab dabei den Transport als größte Hürde an, die Expertise eines Augenarztes in Anspruch zu nehmen. Zu den häufigsten festgestellten Erkrankungen zählten Katarakt, AMD und Glaukom. Nicht selten fehlte es nur an einer passenden Brille.

Der Vorstand des Augennetz West diskutierte bereits auf der letzten Vorstandssitzung, wie man regional an dieser Situation etwas verändern könne. Das Thema war zudem auf der diesjährigen Mitgliederversammlung erörtert worden. Die auf der Mitgliederversammlung anwesenden Ärzte hatten ein Engagement zur Versorgung in Pflegeheimen grundsätzlich begrüßt. Inzwischen wurden alle Mitglieder des Augennetz West angeschrieben und um Rückmeldung gebeten, ob sie sich an der regionalen ophthalmologischen Versorgung von Pflegeheimbewohnern beteiligen möchten. Der Rücklauf war bisher recht schwach.

Es wurde überlegt, ob es vielleicht besser sei, die angedachten monatlichen Augenarztbesuche im Pflegeheim auf einen Besuch pro Quartal zu reduzieren.

Es muss auch geklärt werden, welche augenärztlichen Instrumente dem untersuchende Arzt zur Verfügung stehen müssen (Handspaltlampe, Handtonometer, etc..). Zu diesem Punkt fragte Herr Wessels nach, ob die Augenklinik Erfahrungen mit Spaltlampen/Bestellungen aus Indien hätten. Professor Holz bejahte das und lobte die Kostenersparnis. Herr Dr. Wintergerst hat detaillierte Erfahrungen mit Bestellungen ophthalmologischer Geräte aus Indien. Professor Holz versprach Dr. Wintergerst zu bitten, Herrn Wessels von seinen Erfahrungen zu berichten.

**Fortbildungen Augennetz West**

Dr. Dwinger schlug vor, für die nächste MFA-Fortbildung IVOM-Abrechnungen als Schwerpunkt zu wählen.

**DOG-, Retinologische Gesellschaft-Kongress und ISS 2018 in Bonn**

Professor Holz informierte, dass am 12. Und 13. Oktober 2018 ein Heidelberg Symposium im alten Plenarsaal stattfinden werde. Er wollte die Firma bitten, hierzu einen „Safe the Date“ Flyer zu entwerfen.

**Medisoft/Medisight Einführung**

Professor Holz freute sich, dass die Augenklinik noch in diesem Jahr das Electronic Medical Records (EMR) System „Medisight“ zur Realisierung der elektronischen Patientenakte bekommen werde. Professor Krohne stellte das Produkt und dessen Vorzüge kurz vor.

**Verschiedenes**

Herr Wessels merkte an, dass im augenärztlichen Notdienst der Anteil der Patienten aus Rheinland-Pfalz zunehmen würde. Professor Holz war dieser Tatbestand bekannt und er erklärte, dass es in Rheinland-Pfalz, insbesondere nahe NRW nur eine sehr geringe Dichte an Augenärzten gebe. Professor Holz wurde aus diesem Grunde bereits von der KV Rheinland-Pfalz kontaktiert.

Die Vorstandssitzung endete um 18:00 Uhr